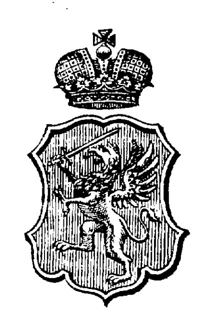
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 70. Середа 25. Іюня. — Mittwoch, 25. Juni **1869.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.

Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе рапорта Аренсбургскаго Магистрата Лифляндское Губернское Управленіе поручаетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, учинить тщательный розыскъ о нижеозначенныхъ лицахъ скрывшихся отъ послѣдняго рекрутскаго набора и приписанныхъ къ Аренсбургскому окладу; въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ Аренсбургскій магистратъ. Эти лица суть слѣдующія: 1) Вильгельмъ Фридрихъ Іогансонъ, 2) Фридрихъ Іоганъ Адамсонъ, 3) Іоганъ Вильгельмъ Зоргенфрей, 4) Карлъ Фридрихъ Заллусъ. № 2264.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Arensburgschen Raths wird von der livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach den unten namhaft gemachten Arensburgschen Okladisten, welche sich der diesjährigen Rekrutenhebung entzogen haben, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle arrestlich an den Arensburgschen Rath auszusenden.

Diese Individuen sind: 1) Wilhelm Friedrich Johansohn, 2) Friedrich Johann Adamsohn, 3) Johann Wilhelm Sorgenfrei und 4) Carl Friedrich Sallus. Nr. 2264.

Вслѣдствіе донесенія 1. Приходскаго Суда Рижскаго Округа, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи учинить тщательный розыскъ о приписанныхъ къ кронамту Шлокъ Андреѣ Струппе и къ обществу мызы Царникау Теодоръ Зауде и Мартынѣ Людвига, уклонившихся отъ вынутія рекрутскихъ жеребій по послѣднему набору, а въ случаѣ отысканія выслать ихъ этапнымъ порядкомъ въ названный Приходскій Судъ, для поступленія съ ними по законамъ.

№ 2259.

In Folge Unterlegung des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts wird von der livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach den zum Kron-Amt Schlock verzeichneten Andrei **Struppe** und nach den zum Gute Zarnikau gehörigen Theodor **Saude** und Martin **Ludwig**, welche sich der diesjährigen Rekrutenloosung entzogen haben, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle dem 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte zum weiteren gesetzlichen Verfahren arrestlich zu übersenden. Nr. 2259.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration der Riga-vorstädtischen Brandversicherungs-Gesellschaft werden in Grundlage des § 16 ihrer vom hohen Ministerio des Innern bestätigten Statuten Alle und Jede, welche an das im rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete am Stintsee sub Landpolizei-Nr. 105 belegene und bei dieser Gesellschaft sub Nr. 1071 versicherte, jedoch im April-Monate d. J. niedergebrannte Haus des Herrn Friedrich Wilhelm **Regler** irgend welche hypothekarische Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen der statutenmäßigen Frist von 6 Wochen a dato dieser Publication bei dem cassaführenden Administrator, Herrn Apotheker Walter, Suworowstraße Nr. 18, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, indem nach Ablauf dieser Meldungsfrist die dem genannten Hausbesitzer zustehende Entschädigungssumme ausgeantwortet werden wird. Nr. 33.

Riga, den 21. Juni 1869. 3

Администрація Рижскаго форштатскаго страховаго отъ огня общества на основаніи ст. 16 утвержденнаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ устава общества симъ приглашаетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какую либо ипотечную претензію на состоящемъ въ Рижскомъ патримоніальномъ округѣ на Штинтъ-озерѣ подъ полицейскимъ (земской полиціи) № 105 и записанномъ въ страховомъ обществѣ подъ № 1071 домѣ г-на Фридриха Вильгельма Реглера, сгорѣвшемъ въ Апрѣлѣ мѣсяцѣ сего года, заявить свои требованія либо лично, либо чрезъ законнаго повѣреннаго въ положенный по уставу шестинедѣльный срокъ, считая отъ нижеписаннаго числа сего объявленія, у администратора-кассира, г-на аптекаря Вальтера по Суворовской улицѣ № 18, такъ какъ по прошествіи сего срока названному выше домовладѣльцу будетъ выдано слѣдующее ему вознагражденіе ущерба. № 33.

Рига, 21. Іюня 1869 г. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Reinhold Leopold von Vegesack auf das im Rigaschen Kreise und Salisschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Salis** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 2. Juni 1869. Nr. 1570. 1

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter Werthpapiere, nämlich:

1. des von der Lettischen Districts-Direction am 15. Mai 1858 sub Nr. $^{3602}/_{1102}$ ausgestellten $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsscheines groß 10 Rbl. S.
2. der von der Estnischen Districts-Direction am 27. April 1864 ausgestellten zwei 4% Zinseszinsscheine à 50 Rbl. S. sub Nr. 1258 und 1259

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 sp.-Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10,886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Scheine rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. spätestens bis zum 12. December 1869 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist sämmtliche vorangeführte Scheine für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Weitere bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird. Nr. 1763.

Riga, den 12. Juni 1869. 1

Von der Lehowaschen Gemeinde-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien hierdurch höflichst ersucht, nach folgenden zur hiesigen Gemeinde gehörigen Leuten, als: Willem Willemson, Hans Remel, Otto Amandus, Marri Amandus, Anno Amandus (die zwei Letzteren angeblich in der Stadt Dorpat) welche seit mehreren Jahren paßlos vagabundiren, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Falle der Ermittelung dieser Gemeinde arrestlich zuzustellen. Nr. 115.

Lehowa, den 3. Juni 1869. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Kreisgerichts-Assessors Ernst Baron Nolcken, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche Einwendungen wider die Seitens des implicirenden Kreisgerichts-Assessors Ernst Baron Nolcken mittelst am 18. October 1867 zwischen den sämmtlichen Erben seines Vaters, des Herrn weiland dimittirten Landgerichts-Assessors, Collegien-Assessors und Ritters Alexander Baron Nolcken abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 19. Juni 1868 sub Nr. 88 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts für die Antrittssumme von 25,000 Rbl. Silb. geschehene Acquisition des zum Vermögens-Nachlaß defuncti gehörigen, im Arensburgschen Kreise und Jammaschen Kirchspiele belegenen Gutes Kaunispäh sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme des bereits verkauften Patze-Streugesindes, aber mit dem Patze-Kruge und mit den, zufolge des am 8. Juni 1851 sub Nr. 30 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kauf- resp. Tausch-Contracte vom Gute Mento mit Kolz gekauften und von diesem Gute ab- und dem Gute Kaunispäh zugetheilten Heuschlägen, Herjandi genannt, nebst daran grenzenden zwei Loofstellen neun Kappen Land, — welche 2 Loofstellen 9 Kappen gegen das in den

Grenzen des Gutes Mento mit Kolz belegene Kaunispähsche Streustück Soopöld, ebenfalls zwei Loofstellen neun Kappen groß, gleichzeitig ausgetauscht worden, — so wie Einwendungen wider die geschehene Besitzübertragung obgenannten Gutes Kaunispäh sammt Appertinentien und Inventarium, mit dem Patze-Kruge und mit den Heuschlägen, Herjandi genannt, auf den supplicirenden Ernst Baron Nolcken, ferner Einwendungen wider die gebetene gänzliche Ausscheidung sowohl der obbenannten Mento-Kolzschen Heuschläge, Herjandi genannt, sammt daran grenzenden 2 Loofstellen 9 Kappen Land aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Mento mit Kolz, als auch des Kaunispähschen obgedachten Streustücks Soopöld aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Kaunispäh und wider die Befreiung dieser Ausscheidungsstücke von jeder Mitverhaftung wegen aller auf den resp. Gütern ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen und wider die Zutheilung derselben zu den resp. Gütern Kaunispäh und Mento mit Kolz, endlich auch Einwendungen wider die gleichfalls erbetene Mortification und Deletion der nachbezeichneten, auf dem Gute Kaunispäh, nach Ausweis der Hypothekenbücher zwar annoch ruhenden, nach Anzeige des Supplicanten Ernst Baron Nolcken jedoch längst berichtigten Schuldposten, Verhaftungen und Verpflichtungen sammt Renten, nebst den bezüglichen Documenten, welche sämmtlich angezeigtermaßen abhanden gekommen sind, nämlich:

1) ingrossirt am 20. October 1755 zum Besten der hohen Krone wegen des dem Staats-Chirurgo Weyh zur Arrende conferirten und von diesem zur Disposition dem Reinhold Friedrich von der Osten-Sacken übertragenen Gutes Torkenhof vom 18. October 1755,

2) ingrossirt am 30. October 1766 Testament der verwittweten Obristlieutenantin W. G. v. Sacken geb. v. Fersen vom 8. Februar 1724,

3) ingrossirt am 23. September 1776, der zwischen dem Major Lorenz Gottlieb von der Osten-Sacken als Verkäufer und seinem jüngsten Sohne Lorenz Gottlieb von der Osten-Sacken als Käufer, am 2. September 1767 über das Gut Kaunispäh abgeschlossene Kaufcontract,

4) laut dem am 21. März 1841 sub Nr. 18 über das Gut Kaunispäh und ein steinernes Wohnhaus hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transacte der Erben des weiland Garde-Fähnrichs Heinrich Anton von Kräfting und dessen Ehegattin Hedwig Sophie von Kräfting geb. von Ekesparre,

a) der obligationsmäßigen Forderung der Annette Winter von Bco. Rbl. 6750,

b) der obligationsmäßigen Forderung des Doctors von Luce von Bco. Rbl. 3800,

c) der obligationsmäßigen Forderung der resp. Erben der weiland Anna Christina von Kräfting von Bco Rbl. 1800,

d) der Wechselforderung des Titulairraths und Ritters von Schröders von Bco. Rbl. 1000,

e) der Wechselforderung der Capitainin von Schitikoff geb. von Toll von Bco. Rbl. 200,

f) der reversmäßigen Forderung der verwittweten Assessorin von Kräfting geb. Wilhelmine v. Sparremann von Bco. Rbl. 200,

g) der durch unrichtige Summation der vorstehend sub a bis f incl. bezeichneten Posten im beregten Erbtheilungs-Transacte um 100 Rbl Bco. sich herausstellenden und daher noch zur Vertheilung zu bringen gewesenen Differenz,

h) der obligationsmäßigen Forderung der Amalie von Ekesparre von Silb. 1555 Rbl. 33 Kop.

i) der Antheile der 5 Mit-Transigenten: 1) der verwittweten Frau Obristin Louise von Meyer, 2) der Kreisgerichts-Secretairin Jeanette v. Nolcken, 3) der Julie Charitonow, 4) der Elisabeth und 5) der Amalie sämmtlich Geschwistern von Kräfting von je 595 Rbl. 83 1/7 Kop., zusammen 2979 Rbl. 15 5/7 Kop.,

k) der aus dem Residuo des Kaufschillings von dem Wohnhause den Transigenten gebührenden Antheile,

l) der für das Kaunispähsche Inventarium festgesetzten Summe von 400 Rbl. Silb.

5) aus dem am 31. März 1848 sub Nr. 12 über das Gut Kaunispäh hofgerichtlich corroborirten Contracte der Erben des weiland dimittirten Stabscapitains Georg von Kräfting als Verkäufer und dem Landgerichts-Assessor, Collegien-Assessor Alexander von Nolcken, als Käufer:

a) der auf Kaunispäh ingrossirten Forderung der Annette Winter, jure cesso gediehen an den Titulairrath und Ritter Georg von Vietinghof groß 6750 Rbl. Bco. sammt anhängigen vom 3. April 1847 ab Renten, zusammen betragend 2025 Rbl. Silb.

b) der auf Kaunispäh ingrossirten Forderung der Erben der weiland Assessorin Wilhelmine von Kräfting geb. von Sparremann, ursprünglich groß 1500 Rbl. Silb. durch geleistete Abträge aber nur noch 800 Rbl. Silb. betragend, sammt anhängigen Renten bis zum 31. März 1848, zusammen betragend 958 Rbl. 31 Kop. Silb.

c) der obligationsmäßigen Forderungen der Erben des weiland Dr. med. von Luce von zusammen 1321 Rbl. 83 Kop. Silb. sammt einmonatlichen Renten vom 1. März 1848 ab, zusammen betragend 1327 Rbl. 33 Kop. Silb.

d) der obligationsmäßigen Forderung der Elise von Kräfting vom 19. December 1832 groß 675 R. 83 1/7 Kop. Silb.

e) der obligationsmäßigen Forderung der Amalie von Kräfting vom 19 December 1832 groß 675 R. 83 1/7 Kop. Silb.

f) der reversmäßigen Forderung derselben vom 1. März 1834 groß 720 Rbl. Bco. oder 205 Rbl. 71 3/7 Kop. Silb.

g) der obligationsmäßigen Forderung des weiland Titulairraths und Ritters von Schröders von 143 Rbl. Silb. sammt Renten vom 5. Juni 1847 bis 31. März 1848 zusammen 148 Rbl. 86 Kop S.

h) der Wechselforderung der Gebietslade des Pastorats Jamma vom 6. April 1835 groß 400 Rbl. Bco. sammt einjährigen Renten vom 6. April 1847, zusammen betragend 120 Rbl. Silb.

i) der obligationsmäßigen Forderung des weiland Arrendators Flamberg vom 1. März 1844 groß 300 Rbl. Silb. sammt einjährigen Renten vom 1. März 1847 ab bis zum 31. März 1848 zusammen betragend 316 Rbl. 25 Kop Silb.

k) der obligationsmäßigen Forderung des Titulairraths und Ritters Georg von Vietinghof vom 19. März 1832 groß 675 Rbl. 83 1/7 Kop. Silb. sammt Renten vom 1. März 1847 ab bis zum 31. März 1848, zusammen betragend 712 Rbl. 45 1/7 Kop. Silb.

l) der reversmäßigen Forderungen desselben vom 1. März 1832 und vom 1. März 1834 groß zusammen 1040 Rbl. Bco. sammt Renten vom 1. März 1847 bis zum 31. März 1848 zusammen betragend 313 Rbl. 32 6/7 Kop. Silb.

m) der reversmäßigen Forderung desselben vom 2. April 1837 groß 125 Rbl. Silb. sammt einjährigen Renten vom 2. April 1847 ab, zusammen betragend 131 Rbl. 25 Kop. Silb.

n) der Renten vom 1. April 1848 ab für sämmtliche vorstehend sub 5 von a bis m incl. aufgeführte Forderungen,

o) des Restes des Kaufschillings von 6389 Rbl. 84 2/7 Kop. Silb. sammt Renten dafür vom 1. März 1848 ab,

p) der Stellung der nöthigen Fuhren zur Abführung des Eigenthums der Verkäuferinnen von Kaunispäh nach Arensburg,

q) der aus dem von der Besitzerin des Gutes Mento mit Kolz, Assessorin von Rehekampff geb. von Güldenstubbe beim Landgerichte entamirten Rechtsgang herzuleitenden Prätensionen an einen Theil der seither von dem Gute Kaunispäh besessenen und benutzten Herjandi Heuschläge und wegen einer Grenzlegung zwischen beiden Gütern sammt etwaigen Kosten,

6) aus dem am 8. Juni 1851 sub Nr. 30 über die zum Gute Kaunispäh zugekauften Mento-Kolzschen Heuschläge, Herjandi genannt, hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracte.

a) des laut § 2 stipulirten Kaufschillings von 600 Rbl. S. sammt Renten vom 1. August 1850 ab,

b) der laut § 4 erwähnten Kosten bei dem Contract-Abschluß, so wie der Ausscheidung der Mento-Kolzschen Heuschläge qu. von diesem Gute und Beziehung derselben zum Gute Kaunispäh, als endlich der Anfertigung der Charten zu erheben etwa gesonnen sein sollten, und alle diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, aus stillschweigenden oder aus ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche oder Forderungen an das im Arensburgschen Kreise und im Jammaschen Kirchspiele belegene Gut Kaunispäh sammt allen und jeden dessen Appertinentien und Inventarium oder an die dazu gekauften Mento-Kolzschen Heuschläge, Herjandi genannt, sammt daran grenzenden zwei Loofstellen 9 Kappen Land und an das gegen die letztgedachten 2 Loofstellen neun Kappen Land ausgetauschte damals Kaunispähsche Streustück Soopöld, endlich auch an den erblasserischen defunctum, dimittirten Landgerichts-Assessor, Collegien-Assessor und Ritter Alexander Baron Nolcken oder an dessen nunmehr gleichfalls verstorbene Ehegattin Wilhelmine Baronin Nolcken geb. von Der-Felden, modo deren Nachlassenschaften, formiren zu können vermeinen, — ausgenommen jedoch die Erben dieser Verstorbenen wegen der ihnen durch den oberwähnten, am 19. Juni a. pr. sub Nr. 88 corroborirten Erbtheilungs-Transact zustehenden Erbquoten, so wie der Inhaber der auf das Gut Kaunispäh am 12. September 1868 sub Nr. 15 bereits ingrossirten Forderung, groß 1933 Rbl. 45 Kop. Silb. und die Inhaber der beiden annoch auf dieses Gut zu ingrossirenden Forderungen resp. Obligationen, nämlich vom 15. Juli 1868 ausgestellt an den Herrn Landmarschall, Staatsrath und Ritter C. von Freytag-Loringhowen über 8550 Rbl. und vom 4. October 1868 ausgestellt an den unmündigen Erich Baron Nolcken über 3850 Rbl. Silb., oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Vermögens-Nachlasses des weiland Herrn dimittirten Landgerichts-Assessors, Collegien-Assessors Alexander Baron Nolcken und dessen nunmehr gleichfalls verstorbener Ehegattin Wilhelmine Baronin Nolcken geb. von Der-Felden, rücksichtlich der transactlichen Acquisition des zum Nachlasse defuncti Alexander Baron Nolcken gehörigen Gutes Kaunispäh sammt Appertinentien und Inventarium, dem Patze-Kruge und den vom Gute Mento-Kolz gekauften Heuschlägen, Herjandi genannt und rücksichtlich der Ausscheidung der obbezeichneten Mento-Kolzschen Heuschläge und des Kaunispähschen Streustücks Soopöld aus dem Hypotheken-Verbande der resp. Güter Mento mit Kolz und Kaunispäh und Zutheilung derselben zu den genannten Gütern innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Juli 1870, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Kaunispäh annoch belastender Schuldposten, Verhaftungen und Verpflichtungen sammt Renten und den bezüglichen Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. November d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß der obgedachte, am 19. Juni 1868 sub Nr. 88 corroborirte Erbtheilungs-Transact und der am 8. Juni 1851 sub Nr. 30 corroborirte Kauf- und resp. Tausch-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Kaunispäh sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme des Patze-Streugesindes und des Streustücks Soopöld, aber mit dem Patze-Kruge und mit den vom Gute Mento-Kolz gekauften Heuschlägen, Herjandi genannt, sammt daran grenzenden zwei Loofstellen neun Kappen Land, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Kreisgerichts-Assessor Ernst Baron Nolcken zum Eigenthum adjudicirt, die vom Gute Mento mit Kolz zum Gute Kaunispäh gekauften und resp. ab- und zugetheilten Heuschläge, Herjandi genannt, sammt daran grenzenden zwei Loofstellen neun Kappen Land aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Mento mit Kolz, als auch das vom Gute Kaunispäh ab- und dem Gute Mento mit Kolz zugetheilte Streustück Soopöld aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Kaunispäh ausgeschieden, so wie die oben sub Nr. 1, 2, 3, 4. (lit. a — l) 5, (lit. a — q) und 6 (lit. a et b) aufgeführten, das Gut Kaunispäh annoch belastenden Schuldposten, Verhaftungen und Verpflichtungen sammt Renten und nebst den bezüglichen Documenten für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2469. 3

Riga, Schloß den 28. Mai 1869.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der verstorbenen Wittwe Anna Trifonowna **Poläkow**, geb. Gorschkow, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder derselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 23. November 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben und zu berichtigen, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt,

sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 507.

Riga, Rathhaus den 23. Mai 1869. 2

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство умершей вдовы Анны Трифоновны Поляковой, урожденной Горшковой, или же сами обязаны ей платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 23. Ноября 1869 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ въ сей сиротскій судъ или въ канцелярію онаго и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ по истеченіи опредѣленнаго на то срока они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 507. 2

Рига ратуша, 23. Мая 1869 г.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der mit Hinterlassung eines am 28. März c. bei Einem Wohledlen Rathe dieser Kaiserlichen Stadt Riga eröffneten und auf ein Recht bei Macht erkannten Testaments allhier verstorbenen unverehelichten Caroline **King** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 23. November 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren resp. ihre Schulden zu liquidiren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden soll. Nr. 508.

Riga, Rathhaus den 23. Mai 1869. 2

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть калія-либо претензіи или права на наслѣдство умершей здѣсь незамужней Каролины Кингъ, оставившей послѣ себя, 28. Марта сего года въ Рижскомъ Магистратѣ вскрытое и въ формальномъ отношеніи признанное дѣйствительнымъ духовное завѣщаніе или же сами обязаны ей платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 23. Ноября 1869 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ въ сей сиротскій судъ или въ канцелярію онаго и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ по истеченіи опредѣленнаго на то срока, они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратуша, 23. Мая 1869 г. № 508. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des im Jahre 1867 allhier verstorbenen Buchbindergesellen Johann Burchard **Sinkewitsch** Erbansprüche oder sonstige Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, desmittelst aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens am 5. December 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre Erbansprüche zu dociren, resp. ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden zu berichtigen, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Erbansprüchen und Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 5. Juni 1869.

Nr. 531. 2

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство умершаго здѣсь въ 1867 г. подмастерья-переплетчика Іогана Бурхарта Зинкевича, или же сами обязаны ему платежемъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 5. Декабря 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ своихъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго на то срока, они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратуша, 5. Іюня 1869 г. № 531. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Maurergesellen Johann Heinrich **Jost** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 6. December 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 538.

Riga, Rathhaus den 6. Juni 1869. 2

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство умершаго каменныхъ дѣлъ подмастерья Іогана Гейнриха Іоста, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 6. Декабря 1869 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе претензій, какъ и правъ на наслѣдство; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго на то срока, они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны ниже допущены. № 538. 2

Рига, ратуша, 6. Іюня 1869 г.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in dem bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurse** des Getränkhändlers Johann **Robert** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, also spätestens bis zum 28. November 1869 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren des obgenannten Cridars aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 28. Mai 1869. Nr. 247. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf desfallsigen Antrag des Herrn Collegien-Assessoris Dr. med. Alexander Lang Alle und Jede, welche an den von ihm, als Erben bereits angetretenen **Nachlaß** seines ab intestato und unverehelichten verstorbenen Bruders, ehemaligen hiesigen Kaufmannes und Kirchenvorstehers Carl Johann **Lang** Erbansprüche oder Anforderungen ex quocunque titulo haben möchten, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato hujus proclamatis, also spätestens bis zum 28. Juli 1870 sub poena praeclusi ac perpetui silentii bei diesem Rathe entweder in Person oder durch einen rechtsgiltigen Bevollmächtigten zu melden, daselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu documentiren, sowie ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Verlauf dieser präclusivischen Frist mit ihren Ansprüchen und Angaben nicht weiter gehört, sondern präcludirt sein sollen. Zugleich haben hiedurch alle Diejenigen, welche irgend Etwas dem Verstorbenen modo dessen Nachlaßmasse schulden sollten, aufgefordert werden müssen, solche Schulden auch innerhalb derselben angesetzten peremtorischen Frist bei diesem Rathe gehörig anzuzeigen resp. zu berichtigen, wenn sie nicht im Unterlassungsfalle, als solche, welche fremdes Gut wissentlich verheimlicht, strenger gesetzlicher Beahndung gewärtig sein wollen.

Fellin, Rathhaus am 12. Juni 1869.

Nr. 614. 2

Demnach der in Estland auf dem Gute Uddewa geborene zum Bürgeroklad der Stadt Weißenstein verzeichnete Hans Märtens genannt **Grünfeldt** auf dem zum Dörptschen Kreise und Riggenschen Kirchspiele belegenen Gute Techelfer mit **Hinterlassung testamentarischer Dispositionen** kinderlos verstorben ist, als wird von diesem II. Dorpatschen Kirchspielsgerichte desmittelst bekannt gemacht, daß die beregten letztwilligen Dispositionen des Verstorbenen am 13. August c. Vormittags 12 Uhr hieselbst verlesen werden sollen, und werden desmittelst alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen aus irgend welchem rechtlichen Grunde, als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche oder Einreden gegen die beregten testamentarischen Dispositionen des Verstorbenen erheben zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen oder Einreden binnen einem Jahre und sechs Wochen sub poena praeclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei diesem II. Dörptschen Kirchspielsgerichte zu melden, dieselben rechtlich zu begründen und ausführig zu machen. Zugleich werden alle etwanigen Schuldner des Verstorbenen desmittelst aufgefordert, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldverbindlichkeiten zu erfüllen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle der gesetzlichen Beahndung unterzogen werden sollen. Nr. 1097. 2

Dorpat, II. Kirchspielsgericht d. 7. Juni 1869.

Demnach vom Rathe der Stadt Werro zur Berichtigung einer dem Herrn Ernst Conrad Vielrose am 24. Februar 1862 von dem Gold- und Silberarbeitermeister Carl Märtensohn, bei specieller Verpfändung des ihm zustehenden Erbantheils an den von seinem verstorbenen Vater weil Schmiedemeister Johann Märtensohn hinterlassenen, aus dem in der Stadt Werro früher sub Nr. 19 und jetzt sub Nr. 94 belegenen baufälligen hölzernen Hause sammt Appertinentien und dem im Werroschen Stadt-Territorio sub Nr. 31 belegenen Schnurfelder nebst Heuschlag bestehenden Immobilien unter expromissorischer Cautionsleistung seiner Mutter, der Schmiedemeistersfrau Julie Johannsohn verwittwet gewesenen Märtensohn mit deren Antheile an dem gedachten Schnurfelde ausgestellten Obligation über zweihundert Rbl. S. nebst Renten à 6% v. 24. Febr. 1869 das in der Stadt Werro früher sub Nr. 19 und jetzt sub Nr. 94 belegene Haus cum appertinentiis und das im Werroschen Stadt-Territorio sub Nr. 31 belegene Schnurfeld sammt Heuschlag auf Grundlage lib. II cap. 32 der Rigaschen Stadtrechte zum Anbot gestellt werden, als werden alle Diejenigen, welche an die genannten Immobilien Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte beim Werroschen Rathe sich anzugeben und selbige rechtlich zu begründen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins der fernere aditus präcludirt und Niemand mit weiteren nicht angemeldeten Ansprüchen und Anforderungen an die in Rede stehenden Immobilien gehört werden soll. Nr. 555.

Werro, Rathhaus den 26. Mai 1869. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an nachstehende **Nachlässe:**

1. der in St. Petersburg verstorbenen unverehelichten Alexandra **Bogdanowa** und
2. der Wittwe des verstorbenen Feldwebels Semen **Jelistratow** Namens Awdotja Alexejewa geb. Muchin

als Erben oder Gläubiger Ansprüche haben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte und gehörig instruirte Bevollmächtigte, allhier beim Rathe anzugeben und

selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört noch zugelassen, sondern für immer präcludirt, in den Nachlaßsachen aber erkannt werden wird, was Rechtens. Nr. 1585. 2

Pernau, Rathhaus den 17. Juni 1869.

Da die Pächter der Lehowaschen Hoflage Wäljaotsa, Namens Hans Grünbaum und Jürri **Grünbaum** sich für **insolvent** erklärt haben, so werden von Seiten des Lehowaschen Gemeindegerichts Alle und Jede, welche an die genannten Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtstitel Anforderungen haben sollten, hiemit aufgefordert, selbige binnen drei Monaten, d. i. bis zum 3. Sept. 1869 sub poena praeclusi in gesetzlicher Art hierselbst anzugeben und in Erweis zu stellen, sowie alle Diejenigen, welche den Gemeinschuldnern verschuldet sind, oder ihnen gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, in ebenmäßiger Frist zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Gutes gesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen. Nr. 114. 1

Lehowa, Gemeindegericht den 3. Juni 1869.

Von dem Gemeindegerichte des im Wolmarschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele belegenen Gutes Ulpisch werden alle Diejenigen, die Anforderungen an das Vermögen des zum **Concurs** provocirt habenden Pehter **Tetter** zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche spätestens bis zum 15. September bei diesem Gemeindegerichte zu verlautbaren, widrigenfalls sie mit solchen ihren Anforderungen für immer präcludirt sein sollen. Nr. 62. 1

Ulpisch, Gemeindegericht den 15. Juni 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Lieutenant Otto Baron Stackelberg, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Immafer** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Immafer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 7. October 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Saare Nr. 2, groß 23 Thlr. 88 Gr., dem Bauer Tönnis Mats für den Kaufpreis von 3850 Rbl.,
2. Pihlako Nr. 25, groß 19 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Ado Kipper für den Kaufpreis von 3150 Rbl.,
3. Remmelga Nr. 26, groß 19 Thlr. 19 Gr., dem Bauer Michel Kipper für den Kaufpreis von 2900 Rbl.,
4. Kasiko Nr. 30, groß 18 Thlr. 88 Gr., dem Bauer Tönnis Koll für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
5. Karja Nr. 36, groß 7 Thlr. 8 Grosch., dem Bauer Andres Kamsen für den Kaufpreis von 1050 Rbl.,
6. Margo Nr. 56, groß 10 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Johann Jung für den Kaufpreis von 1900 Rbl.,
7. Erma Nr. 58, groß 20 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Hans Kams für den Kaufpreis von 3200 Rbl.,
8. Seppa Nr. 59, groß 20 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Hans Kits für den Kaufpreis von 3200 Rbl. und
9. Lombi Nr. 61, groß 20 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Andres Sepp für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin, den 7. April 1869. Nr. 1108. 2

Торги. Torge.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von dem Wenden-Walkschen Kreisgerichte hiermit bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen des vereinten Weißenstein-Secklershof-Rutzkyschen Gemeindegerichts, in **General-Concurssachen des** zur Rutzkyschen Bauergemeinde verzeichneten Klavierstimmers Gustav **Schultz** der diesem erb- und eigenthümlich zugeschriebene, zu der General-Concursmasse gehörige und bereits früher sequestrirte, auf Secklershofschem Gehorchslande, neben der Stadt Wenden belegene, aus einem hölzernen Wohnhause, einer steinernen Herberge, Stallungen und verschiedenen zusammenhängenden Gartenländereien bestehende Immobiliarbesitz bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen am 12. und 14. Juli 1869 zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem zweiten Torge dem Meistbieter ertheilt werden soll

2) daß der Meistbieter sofort nach erhaltenem Zuschlage den ihm darüber von diesem Kreisgerichte zu extradirenden Abscheid corroboriren und sich das gekaufte Grundstück zuschreiben zu lassen habe.

3) daß der Meistbieter den Meistbotsschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags nebst Weilrenten a 5% bei dem vereinten Weißenstein-Secklershof-Rutzkyschen Gemeindegerichte zu liquidiren habe, widrigenfalls das Grundstück wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird.

4) daß der Meistbieter, sofern er von der der hohen Krone gebührenden Krepostposchlin nicht befreit ist, diese sammt den Kosten der Meistbotstellung, ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling, sofort nach erfolgtem Zuschlage baar einzuzahlen habe.

5) daß die Einweisung des Meistbieters in den Besitz des erstandenen Immobiliarbesitzes sofort nach erfolgter Liquidation des Meistbotschillings zu geschehen habe, und der Meistbieter für die dem Meistbot vorangehende Zeit in keiner Beziehung und namentlich auch nicht in Beziehung auf die Sequester-Verwaltung irgend welche Nachrechnung machen dürfen, sondern den Immobiliarbesitz in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande direct von der Sequester-Verwaltung zu empfangen habe.

Wenden den 24. Mai 1869. Nr. 2237. 1

Diejenigen, welche im September-Monat d. J. die **Lieferung von 150 Pud Petroleum** zur Straßenbeleuchtung hierselbst übernehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zu den auf den 3. und 7. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Ausbotsterminen hierselbst zu melden.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 16. Juni 1869. Nr. 197. 2

Vom öselschen Ordnungsgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die aus dem Schiffe „Johanna" Capitain Lange geretteten, auf der Insel Runoe befindlichen **413 Brussen und 540 Pipenstäbe** am 5. Juli a. c. vormittags 11 Uhr, im Locale dieser Behörde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden sollen.

Arensburg, am 16. Juni 1869. 2

Von der öselschen Bauerbank-Commission wird hiedurch bekannt gemacht, daß bei derselben am 27. und 30. Juni c. 12 Uhr Mittags Torgtermine zum **Ankauf von circa 500 Tschetwert Getreide** werden abgehalten werden.

Arensburg, den 16. Juni 1869. Nr. 1271. 2

Правленіе IX. округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее объявляетъ, что въ присутствіи его будутъ производиться 21-го Іюля сего года торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на поставку въ 1870 и 1871 годахъ каменныхъ матеріаловъ для ремонта Псковско-Рижскаго шоссе на сумму въ годъ 15,755 руб. Желающіе принять на себя этотъ подрядъ благоволятъ явиться на означенные сроки къ торгамъ съ надлежащими видами о своемъ званіи и благонадежными залогами въ узаконенномъ размѣрѣ. Кондиціи и поверстныя вѣдомости о количествѣ каменнаго матеріала предъявлены будутъ при торгахъ. Сверхъ изустныхъ торговъ будутъ приниматься запечатанныя объявленія, поданныя въ срокъ опредѣленный 1935 ст. I ч. X т. Св. зак. и написанныя безъ отступленія отъ правилъ установленныхъ въ 1783, 1833, 1852, 1909 и 1910 ст. X т. I ч. Св. зак., изд. 1857 года.

Г. Ковно, 6. Іюня 1869 г. № 1687. 2

Die Verwaltung des IX. Bezirks der Wegecommunication in Kowno macht bekannt, daß in ihrem Sessionslocale am 21. und 24. Juli behufs **Lieferung** in den Jahren 1870 und 1871 **von Steinmaterial** zur Remonte der Pleskau-Rigaschen Chaussée veranschlagt auf 15,755 Rbl. Torge werden abgehalten werden, zu welchen alle Diejenigen, welche an denselben Theil zu nehmen wünschen, zu den genannten Terminen mit den vorschriftmäßigen Standesbeweisen und sicheren Saloggen im gesetzlichen Betrage zu erscheinen haben. Die Bedingungen, die Werstverschläge über die Quanität des Steinmaterials werden an den Torgterminen zur Einsicht ausgelegt sein. Außer den mündlichen werden auch versiegelte Angebote, die übereinstimmend mit den in den Artt. 1783, 1833, 1852, 1909 und 1910 Bd. X Theil I der Civilgesetze, Ausgabe von 1857 enthaltenen Bestimmungen abgefaßt sind, in der von Art. 1935 Theil I Bd. X der Civilgesetze verordneten Zeit entgegengenommen werden. Nr. 1687. 2

Kowno, den 6. Juni 1869.

Von dem Ulpischschen Gemeindegerichte, im Wolmarschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele, wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 15. December d. J. bei dem hiesigen Gemeindegerichte das zum Gute Ulpisch gehörige **Leijes Struhke Gesinde** versteigert werden wird. Alle Diejenigen, welche darauf reflectiren sollten werden ersucht, sich zeitig an dem genannten Tage einzufinden und die gehörigen Saloggen bei dem Gemeindegerichte zu deponiren und des Zuschlags nach beendigtem Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, sich zu gewärtigen. Nr. 64. 1

Ulpisch, Gemeindegericht den 15. Juni 1869.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ по заемнымъ письмамъ съ процентами и неустойкою: Выборгскому купцу Федору Натусу 2179 руб., Митавскому мѣщанину Фридриху Натусу 2087 руб. 31 коп., чиновнику 14. класса Прокоповичу, 17426 руб. 85 коп., Прусскому подданному Генриху Бекману 1277 руб. 50 коп., Титулярному Совѣтнику Яблонскому 4393 руб. 10 коп., С.-Петербургскому временному купцу Фребеліусу 553 руб. 74 коп., Харьковскому 1. гильдіи купцу Александру Сергѣеву 3629 руб. 16 коп., С.-Петербургскому купцу Кричевскому 29480 руб. 27 к., С.-Петербургскому купцу Фридриху Албергу по счету 791 руб. 30 коп., г жѣ Колодовской по заемному письму 600 руб. и женѣ коллежскаго ассесора Вассѣ Кагадѣевой по заемному письму 100 руб. назначено во вторичную продажу имѣніе Статскаго Совѣтника Павла Козьмина Кузина, состоящее Харьковской губерніи, Волковскаго уѣзда, 2. стана, при селѣ Александровкѣ, въ коемъ находится: земли пахатной 501 дес., сѣнокосной луговой 181 дес., усадебной 12 дес., выгонной 15 дес., неудобной 5 дес., подъ прудами, болотами, на которыхъ частію ростетъ тростникъ, ольха и лоза, и дорогами 57½ дес., лѣса полустроеваго дубоваго и осиноваго въ пустошѣ Дубровѣ 20 дес. и въ пустошѣ Моргуновой 8 дес., и того 799½ дес., господскій домъ дубоваго дерева на каменномъ фундаментѣ, съ дубовыми полами и потолками, длиною 22 и шириною 10 аршинъ, клуня съ шестью воротами, длиною 87 и шириною 20 арш., амбаръ дубовый съ полами и потолками, съ 14 закромами и коридоромъ, длиною 35 и шириною 15 арш., другой амбаръ сосновый съ шестью закромами, длиною 26 и шириною 14 арш., сушня длиною 15 и шириною 7 арш., домъ деревянный съ потолками, безъ половъ, длиною 21 и шириною 8 арш., 2 плетневыхъ сарая. ледникъ, погребъ, вѣтряная мельница объ одномъ мукомольномъ поставѣ, съ 6-ю просяными толчеями, шинковый домъ длиною 22 и шириною 9 арш., вокругъ коего плетневые сараи, во дворѣ амбаръ, погребъ и ледникъ, скотскіе плетневые загоны, съ таковыми же

сараями и изба для птични съ двумя малыми сараями. Имѣніе это находится въ одной окружной межѣ и оцѣнено въ 27408 руб.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 25. Іюля 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ, на основаніи 2090 ст. X т. ч. 2, предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія.
№ 2632. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Ямбургскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія долговъ потомственнаго почетнаго гражданина Луки Власова Скобкина по векселямъ купцамъ Николаю Соболеву 6000 рублей и Петрову 465 руб. съ процентами, будетъ продаваться принадлежащее Скобкину недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, въ г. Ямбургѣ, на большой шоссейной улицѣ подъ № 258, заключающее въ себѣ: каменный 2-хъ этажный новый домъ, крытый желѣзомъ, мѣрою по улицѣ 7 а во дворъ 5 саж., при немъ поистройка 2-хъ этажная, нижній этажъ каменный и верхній деревянный; деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ съ подваломъ и мезониномъ; флигель деревянный на каменномъ фундаментѣ; сарай деревянный, крытый тесомъ на каменныхъ столбахъ; каменное строеніе крытое тесомъ, изъ пяти отдѣленій, въ немъ кладовая, сарай, угольня, пивоварня и ледникъ; деревянное строеніе на каменномъ фундаментѣ изъ трехъ отдѣленій, въ немъ сарай, кладовая, конюшня, хлѣвъ и еще сарай и не жилое деревянное строеніе; въ немъ находятся двѣ водогрѣльныя печи съ котлами. Англійскій садъ; земли подъ всѣми означенными строеніями и садомъ числится всего 1315 квадр. саж.; оцѣнено въ 6000 рублей. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля 1869 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 3263. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Надворному Совѣтнику Егору Лаврентьеву по двумъ векселямъ 20,000 руб. назначено во вторичную продажу имѣніе вдовы Генералъ-Маіора Надежды Платоновой Вакаръ, состоящее Новгородской губерніи и уѣзда, 4-го стана, и заключающееся въ незаселенной землѣ при дер. Вдицкѣ и въ пустошѣ Дубно, въ коемъ земли: при дер. Вдицкѣ: подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ, изъ котораго $^2/_3$ строеваго преимущественно еловаго, а $^1/_3$ дровянаго березоваго и ольховаго, 1250 дес. въ пуст. Дубно: сѣнокоса въ заросляхъ 1 дес., подъ лѣсомъ дровянымъ смѣшанныхъ породъ 244 дес. и неудобной 5 дес. а всего 1500 дес. Въ имѣніи этомъ судоходная рѣка Радпи, по которой весною сплавляется лѣсъ въ рѣку Тигоду, впадающую въ рѣку Волховъ. Сбытъ лѣсныхъ матеріаловъ бываетъ весною въ С.-Петербургъ и частію на Любанскую станцію Николаевской желѣзной дороги рѣкою Радпи. Имѣніе это оцѣнено въ 20,400 руб.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 23. Іюля 1869 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, при чемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. 2 предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія. № 2491. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Бессарабскаго областнаго правленія, на удовлетвореніе долга Бѣльскому купцу Алтеру Стримбану по двумъ заемнымъ письмамъ 9100 р. назначена во вторичную продажу часть недвижимаго имѣнія дворянина Ивана Николаева Панаіоти, состоящаго Бессарабской области, Сорокскаго уѣзда, 3. стана, заключающаяся въ пустопорожней землѣ изъ формально-обмежеванной вотчины Домоложены. Въ этой части, назначенной въ продажу, находится земли: пахатной 260 фальчъ, сѣнокосной 44 ф. подъ дорогами 6 ф., подъ рытвинами и каменистыми мѣстами 25 фал. а всего 335 фальчъ, въ одной фальчѣ (молдавская мѣра) считается 1 д. 725 кв. саж., а въ 335 фальчахъ заключается 436 десят. 475 кв. саж. Земля эта оцѣнена, по 10-ти лѣтней сложности дохода въ 9930 руб.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 21. Іюля 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При чемъ, на основаніи 2090 ст. X т. ч. 2-й предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія. Марта 22. дня 1869 г. № 1790. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Гродненскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: по рѣшенію Третейскаго суда: коллежскому совѣтнику Ивану Глиндзичу 2500 руб., дворянину Юліану Липинскому 450 руб., по заемнымъ письмамъ: помѣщикамъ; Федору Домбровскому 1450 руб. Болеславу Домбровскому 550 руб., Станиславу Жуковскому 800 руб., Михаилу Іодковскому 1000 руб., Владиславу Ковалевскому 1000 руб., Ивану Долубовскому 800 руб., Антону Эллерту 400 руб., ему же 800 руб., Людвигѣ Мальчевской 450 руб., Теофилѣ Черноцкой 500 руб., Каролинѣ Стефановской 300 руб., и по постановленіямъ Кобринскаго уѣзднаго полицейскаго управленія, малолѣтнему Мечиславу Іодковскому 1000 р., малолѣтнему Іодковскому 650 руб., и священнику Баландовичу 750 руб., назначено во вторичную продажу имѣніе помѣщиковъ Войтеха и Леона Николаевыхъ Пржилуцкихъ, состоящее Гродненской губерніи, Кобринскаго уѣзда, 1-го стана, „Легаты", въ коемъ числится земли, за исключеніемъ уже выкупленныхъ крестьянскихъ надѣловъ, усадебной 3 дес., пахатной 90 дес., сѣнокосной 50 дес., пастбищной 47 дес., подъ лѣсомъ 144 дес. 1200 саж., и неудобной 32 дес., 595 саж., а всего 366 дес., 1795 саж. Земли находятся въ одной окружной межѣ, кромѣ лѣса, который состоитъ въ особомъ урочищѣ, подъ названіемъ Шопскій мостъ, отстоящемъ отъ фольварка Легаты въ 40 верстахъ; лѣсъ же произрастаетъ сосновый, еловый и березовый, годный на разные строевые матеріалы, но сбыта оному не производится. Въ этомъ имѣніи находятся: господскій одноэтажный деревянный домъ, совершенно старый безъ фундамента, крытый соломою, длиною 5 саж., $^1/_2$ арш., шириною 3 саж. $1^1/_2$ арш., въ 5 комнатъ, людская деревянная старая изба, крытая соломою, два амбара старыхъ, хлѣбный старый сарай съ молотильною машиною, сарай для скота, возовня вмѣстѣ съ конюшнею довольно старая, хлѣвъ, погребъ, корчма и фруктовый садъ, въ которомъ 68 яблонь, 75 грушъ, 55 черносливъ старыхъ и 8 молодыхъ, 1 вишня и 11 черешенъ, кромѣ того: 3 лошади, 18 коровъ, 1 бугай, 1 быкъ, 6 телятъ, 7 свиней, хлѣба: ржи 45 копенъ, пшеницы 70 копенъ, ячменя 40 к., овса 120 коп., гречихи 6 возовъ, гороха 20 возовъ, картофеля 10 четвертей, сѣна 800 пудовъ, въ домѣ разной мебели 12 штукъ. Имѣніе это, по десятилѣтней сложности дохода, оцѣнено въ 7000 руб. По показанію сосѣднихъ помѣщиковъ, при продажѣ лѣса на срубъ, можно выручить по самой меньшей цѣнѣ по 25 руб. сер. за десятину, что составитъ за 144 десят. 1200 саж. 3612 руб. 50 коп.

Продажа назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 21-го Іюля 1869 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ, на основаніи 2090 ст. X т. ч. 2-й, предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія. Апрѣля 2. дня 1869 года.
№ 2355. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Могилевскаго Губернскаго Правленія, основанному на указѣ Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долга Кіевской Конторѣ Государственнаго Банка по протестованному векселю въ 7138 руб. 50 коп., кромѣ процентовъ и штрафа, назначено въ продажу имѣніе Копысскаго купца Арона Залкинда, находящееся Могилевской губерніи, въ м. Шкловѣ и заключающееся въ каменномъ старомъ требующемъ значительныхъ исправленій и передѣлокъ, 2-хъ этажномъ домѣ, съ балкономъ, длиною 10, шириною 8 саж., крытомъ гонтомъ о 13 комнатахъ, съ 2-мя кухнями, лавкою, кладовою и погребомъ. При домѣ находятся: два деревянные флигеля, 1-й объ одной, а 2-й о трехъ комнатахъ съ кухнею, амбаръ и возовня. Домъ состоитъ по школьной улицѣ, на владѣльческой землѣ, которой подъ строеніемъ и дворомъ въ длину 16, и ширину $17^1/_4$ саж. Имѣніе это оцѣнено въ 7,450 руб.

Продажа назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 24. Іюля 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.
№ 3084. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Таврическаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга, по контракту потомственному почетному гражданину Мануки Алтунджи и Старокрымскому мѣщанину Карпу Мамиконову въ остальной суммѣ 1575 руб., съ процентами, назначена во вторичную продажу принадлежащая Капитанъ-Лейтенанту Ильѣ Кази одна четвертая часть фруктоваго сада, съ пустопорожнимъ мѣстомъ, на пространствѣ примѣрно $1^1/_8$ дес., находящагося въ общемъ владѣніи братьевъ: Ильи и Маіора Александра Кази и состоящаго во 2 станѣ Симферопольскаго уѣзда, при деревнѣ Ефендикой. Въ саду этомъ имѣется фруктовыхъ деревьевъ, приносящихъ плодъ, средняго возраста 342, и именно: яблонь 240, грушъ 50, вишень 25, черешенъ 3, айвы 18, волосскихъ орѣхъ 3 и испанскаго кизилу 3. Всѣ эти деревья лучшихъ сортовъ и содержатся въ отличномъ видѣ. Въ сѣверной части сада, на пустопорожнемъ мѣстѣ, находится водопроводная канава, дающая возможность орошенія. Садъ этотъ приноситъ и можетъ приносить ежегодно средняго дохода за расходами 1000 руб. и по 10 лѣтней сложности, оцѣненъ въ 10000 р., слѣдовательно оцѣнка $^1/_4$ части сада, подлежащей продажѣ, составитъ 2500 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 23. Іюля 1869 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ, на основаніи 2090 ст. X т. 2 ч., предъявляется, что сіи вторичныя торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ Канцеляріи Правленія. № 2968. 2

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ присутствіи его 18. Августа сего года будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу описаннаго у Полоцкаго мѣщанина Пинтуса Гуткина каменнаго одноэтажнаго дома съ землею состоящаго въ 1. кварталѣ г. Полоцка продаваемаго за долгъ неисправнаго подрядчика штабсъ-ротмистра Потрикѣева, по поставкѣ дровъ для отопленія Артиллерійскихъ зданій въ С.-Петербургѣ находящихся, за котораго заложенъ домъ Гуткина въ суммѣ 5613 руб. 54 коп. и за налоговую недоимку Полоцкой думѣ 50 руб. $76^1/_2$ коп., всего взысканія на 5664 руб. $30^1/_2$ коп. Описанное имущество оцѣнено въ 344 руб.; желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ уѣздный судъ на день торга, гдѣ будутъ представлены бумаги къ описи относящіяся.
№ 946. 2

Полоцкій уѣздный судъ симъ объявляетъ, что въ присутствіи его 27. Августа мѣсяца сего года будутъ производиться торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу состоящихъ въ городѣ Полоцкѣ во 2. кварталѣ двухъ деревянныхъ домовъ оцѣненныхъ въ 432 руб. принадлежащихъ Полоцкому купцу Берку Рафаиловичу и купеческому сыну Абраму Эпштейнамъ, за неплатежъ почетному гражданину Афанасію Чупатову по заемному обязательству 600 руб. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ день торга въ Присутствіе Суда, гдѣ будутъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся.
№ 1704. 2

За Вице-Губернатора,
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Futterwerth der Malzkeime.

Ueber diesen Gegenstand hat der Verein Cöthen in einer vorjährigen Versammlung eingehend verhandelt. Die Frage ist für den dortigen Verein auch deshalb wichtig, weil in Cöthen große Mengen von Malzkeimen erzielt werden. Gutsbesitzer Jaenicke von Baasdorf hatte schon längere Zeit zur Fütterung von Milchkühen Malzkeime verwandt, die er aus der Cöthener Malzfabrik mit 22½ Sgr. pr. Ctr. bezogen hatte. Er hatte sie trocken, mit Spreu und Preßling vermengt gefüttert, mit dem Resultate, daß bei dieser Fütterung ein Maß Milch etwa 8½ Pfg. kostete, wobei der Dünger noch nebenbei gewonnen ward. Der Oberamtmann Roth in Dohndorf verwies auf die von Prof. Stöckhardt in Tharand mitgetheilten Versuche mit Fütterung von Malzkeimen an Kälber, bei welchen, im Vergleich zu anderen Fütterungsarten, außerordentlich günstige Resultate erzielt worden waren; es seien innerhalb einer gleichen Fütterungsperiode folgende Werthe gewonnen worden: Bei der Fütterung mit Leinkuchen und Leinöl, später Malzkeime: 3 Thlr. 4 Sgr. 2 Pfg.; gequetschter Lein, Schrot, später Malzkeime 2 Thlr. 20 Sgr.; Malzkeime allein: 6 Thlr. 29 Sgr. 7 Pfg. Hieraus ergebe sich, daß die Fütterung mit Malzkeimen beinahe denselben Erfolg, wie die Fütterung mit süßer Milch habe. Rittergutsbesitzer Türke auf Frenz hat Gelege heit gehabt, in Schlesien die guten Erfolge der Fütterung mit Malzkeimen auf Milchproduction bei Kühen zu beobachten. Es wurden dort die Malzkeime mit Wasser, Häcksel und Kleie vermengt gefüttert.

Dr. Heidepriem in Cöthen nimmt Bezug darauf, daß er schon in einer früheren Versammlung die Malzkeime als billiges und vortheilhaftes Futtermittel besonders für Milchkübe empfohlen und bemerkt habe, daß der Nährwerth der Malzkeime kein wesentlich niedrigerer, als der der Oelkuchen sei. Er könne dies nur wiederholen. Nach seinen Ermittelungen und davon ausgehend, daß 1 Ctr. gutes Wiesenheu einen Marktpreis von 1 Thlr. habe (zur Zeit der Versammlung), stellte sich der Werth von 1 Ctr. Malzkeimen auf 44 Sgr. Die von ihm vorgenommenen Analysen von Malzkeimen hätten ergeben: 22 Proc. Proteinstoffe, 46 Proc. stickstofffreie Stoffe (Kohlenhydrate), 1 Proc. Fett und Harz. Was die Zubereitung zur Fütterung anbetreffe, so sei neuerdings von Stöckhardt empfohlen worden, die Malzkeime zuerst mit 2½ Proc. Salzsäure und Wasser 10 Minuten zu kochen, um dadurch die wichtigsten stickstofffreien Nährstoffe aufzuschließen und die phospsorsauren Salze in Lösung zu bringen. Hierauf würden die mit Wasser gewaschenen Keime mit 1½ Proc. calcinirter Soda und Wasser ausgekocht, wodurch die Proteinstoffe um mehr als das Doppelte gegenüber der Behandlung mit bloßem kochenden Wasser gelöst würden. Der erste Auszug würde darauf mit dem Ganzen vereinigt und so eine Futtermasse hergestellt, welche um vieles werthvoller, als die ursprünglichen Malzkeime sei. Herr Roth bemerkt noch, daß durch einen Zusatz von Salz zu den Malzkeimen eine bessere Verdauung erzielt werde und Hr. Jaenicke, daß man es vermeiden müsse, die Malzkeime mit Wasser aufzuquellen; es sei zuträglicher, das Vieh nachher mit Wasser zu tränken.

(Nach d. Ztschr. f. d. Landw. V. d. Prov. Sachsen.)

Gegen die Ameisen.

Die Ameisen sind im Allgemeinen im Garten sehr nützliche Thiere, denn sie gehören gewissermaßen mit zur Gartenpolizei; doch können sie auch außerordentlich lästig werden, wenn sie sich im Rasen einnisten, welchen sie oft vollständig zerstören, oder wenn sie die Gewächshäuser oder gar die Vermehrungsbeete zum Felde ihrer nimmer rastenden Thätigkeit machen, dort können sie in kurzer Zeit unberechenbaren Schaden verursachen. Weit gefährlicher noch als die gewöhnliche Gartenameise kann die weit größere Waldameise werden, welche sich in waldreichen Gegenden vorfindet, wo sie besonders Nadelholzbestände liebt. Von diesen tritt sie aber auch in benachbarten Parkanlagen ein und verrichtet hier ihr Zerstörungswerk. Verf. sah in einem großen Park eine prachtvolle Buchenhecke durch die Waldameise vollständig ruinirt.

Daß man in solchen Fällen auf energische Hülfe zur Abwehr resp. Vertilgung der Ameisen denken muß, liegt auf der Hand und sind auch hierfür seit alter Zeit eine Menge Mittel empfohlen worden. Letztere sind fast sämmtlich darauf begründet, daß die Ameisen alle starken, penetranten Gerüche fliehen, dieselben mögen einen Ursprung haben, welchen sie wollten. Solcher scharfriechender Stoffe giebt es schon viele, indeß lassen sich nur wenige gut anwenden, d. h. ohne weder zugleich mit den Ameisen die von denselben bedrohte Vegetation zu gefährden, oder ohne den Geruchsnerven der Menschen stark zuzusetzen. Nebenbei würden auch manche, z. B. faule Fische oder andere faulende Körper einen sehr häßlichen Anblick gewähren.

Als probates Mittel, welches zugleich eine sehr günstige Wirkung auf die davon betroffene Vegetation ausübt, hat Verf. sehr starke Gülle angewendet, noch besser aber Guano, trocken verwendet, befunden und hat dieses letztere Mittel ihn nie im Stiche gelassen. Man kratzt die Ameisenhaufen auf, streut den Guano so auf, daß der Boden vollständig bedeckt ist und arbeitet dann Erde und Guano durcheinander, streut auch vielleicht noch einmal Guano über, um bei großen Haufen der Wirkung desto sicherer zu sein. Auch von Ameisen gebildete und benutzte Gänge streut man den Guano ebenfalls trocken auf und läßt ihn so liegen. Nach wenigen Stunden schon sind die Ameisen spurlos verschwunden, was noch bei keinem anderen Mittel in so kurzer Zeit bemerkt worden. Dies ist aber gewiß ein äußerst einfaches und in jeder Beziehung unschädliches, unter Umständen sogar nutzbringendes Mittel und daher zur allgemeinsten Anwendung zu empfehlen.

(Nach d. Frd. Bl.)

Ueber die Erkennung der Aechtheit der Chocolade;

von H. Reinsch.

Kein Nahrungsmittel unterliegt einer so häufigen Verfälschung wie die Chocolade; diese Verfälschung ist so bedeutend, daß die Chocolade sehr häufig ein Kunstproduct ist, welches alles enthält, nur nicht das, woraus sie bestehen soll, reine Cacaomasse. Erwägt man, daß 1 Pfd. reine Cacaomasse wenigstens 48 kr. kostet und gegenwärtig Chocolade pr. Pfd. zu 18 kr. im Handel zu haben ist, so ergiebt sich schon daraus, daß es unmöglich ist, für letzteren Preis Chocolade zu liefern; es ist ein Product aus fein gemahlenen Cacaoschalen, geröstetem Mehl, Rindschmalz und etwas Gewürz. Auch ist zu bemerken, daß die so vielfach angepriesenen ächten Chocoladen, trotz der Preismedaillen der berühmten Firmen, nicht selten verfälscht sind.

Da nun die Chocolade gewiß zu den nahrhaftesten und der Gesundheit zuträglichen Getränken gehört, so schien es dem Herrn Verf., nachdem er dazu auch besonders aufgefordert worden, der Mühe werth, ein einfaches Mittel zur Erkennung der Aechtheit der Chocolade aufzufinden. Dieses besteht darin, daß man 1 Theil Chocolade mit 10 Theilen Wasser zum Kochen erhitzt, die Lösung erkalten läßt, wobei sich ein röthlich brauner Absatz bildet und sie nun auf ein Filtrum von gewöhnlichem Filtrirpapier gießt; die Flüssigkeit filtrirt ziemlich schnell durch, das Filtrat erscheint klar und hellroth gefärbt, besitzt einen angenehmen süßen Geschmack nach Cacao und auf dem Filtrum bleibt eine braune Masse zurück, welche nach dem Trocknen ein leichtes, röthlichbraunes, nicht zusammengebackenes Pulver zurückläßt. War die Chocolade verfälscht, so filtrirt nur sehr langsam eine trübe, schmutziggelbe Flüssigkeit von widerlich süßem Geschmack durch und auf dem Filtrum bleibt ein zäher Kleister zurück, welcher nur sehr langsam austrocknet und eine zähe zusammengebackene Masse zurückläßt. Je mehr die Chocolade mit geröstetem Mehl verfälscht war, um so zäher ist die Abkochung; die schlechte Chocolade enthält auch anstatt reinem Rohrzucker fast nur Stärkezucker.

(Nach d. Gewerbztg. f. d. Interessen der bayrischen Gewerbstaaten.)

Дозволено цензурою Рига, 25. Іюня 1869.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum		Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
19.	Juni	29,99	Russ. Zoll	+19°	Reaumur	S. W.	gering.	bedeckt.
20.	„	30,02	„	+17°	„	N. W.	„	heiter.
21.	„	29,93	„	+18°,5	„	N. W.	mittelmäss.	„
22.	„	30,09	„	+14°,5	„	N.	stark.	„
23.	„	30,24	„	+14°	„	N.	mittelmäss.	„
24.	„	30,08	„	+19°	„	S. W.	„	„
25.	„	29,77	„	+13°,5	„	S. W.	„	bedeckt.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Bei dem V. Pernauschen Kirchspielsgerichte ist die **Stelle eines Notairen vacant.** Diejenigen, die zur Uebernahme dieses Amtes befähigt und gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, sich persönlich bei dem derzeitigen Kirchspielsrichter dieses Bezirks in Kawershof (Kirchspiel Oberpahlen) zu melden. 1

Ein in der Stadt **Walk** ganz in der Nähe des Marktplatzes und in der lebhaftesten Handelsstraße belegenes **Haus**, welches sich vorzugsweise zum Flachs und Budenhandel eignet, **wird** eingetretener Umstände halber, unter günstigen Bedingungen **verkauft**. Etwaige Kaufliebhaber belieben sich zu wenden an die Gutsverwaltung zu Igast, pr. Station Teilitz, oder an den Herrn dimittirten Bürgermeister A. Rothe in Walk. 1

Angekommene Fremde.

Den 25. Juni 1869.

Stadt London. Hr. Fenshy, HH. Kaufleute Büning und Gravenhorst aus dem Auslande; Hr. Gutsbesitzer Bobowy, Hr. Obrist Klominsky, Hr. Kaufmann Beel, Hr. Dr. Dellingshausen von St. Petersburg; Hr. Gutsbesitzer Boxmüller von Kiew; Hr. Baron Frank von Mitau; Fräul. Medowsky von Orel.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Baum, Fräul. v. Nasaken von Tubbeln; Hr. v. Löwis-Kaipen von Berlin; HH. Kaufleute Low und Bareter aus Schottland.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Jensen von Moskau; Fräul. Großjohan aus Livland; Hr. Kaufmann Serebrekoff von St. Petersburg.

Hotel garni. Hr. Obristlieut. v. Witte nebst Frau von Moskau; Fräul. Grenfeldt von Reval.

Hotel Bellevue. Hr. Kreuß von Dorpat; Hr. Kaufmann Deston aus Livland; Hr. Baron Tiesenhausen nebst Familie aus Kurland; Hr. Kaufmann Marcus von Warschau; Hr. Arrendator Hilmers von Mitau; Hr. General Gesokitz von Wilna.

Meinhardts Hotel. Hr. Schiffer Hansen von Arensburg; Hr. Kaufmann Muschkat von St. Petersburg; Hr. Braumeister Hitzenbichler nebst Familie von Lixna; Hr. Baron Laudon aus Kurland; Hr. Polizeivorsteher Römer von Griwa.

Frankfurt a. M. Frau Zinserling von St. Petersburg; Hr. v. Lukaschewitz von Dünaburg; Hr. Zimmermann nebst Gemahlin, Hr. Mellini nebst Gemahlin von Pernau; Hr. Verwalter Friedrichsohn aus Kurland; Hr. Schauspieler Kessel von Kokenhusen.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.